

# Rybniker Arcisblatt.

Won diesem Blatte erscheint wöchentlich (Sonnabends) ein halber Bogen. Der Pranumerationspreis ist 7½ He. für ein Vierteljahr. Insertionsgebühren werden für die Spaltenzeile 1 He. berechnet.

Stück 23.

Rybnik, den 8. Juni,

1844.

## Verordnungen des Königlichen Landrathsamtes.

- 117) Die für die diesjährige Landwehrübung ausgewählten Pferde sind von den Eigenthümern, und zwar
  - 1) die nach Ratibor bestimmten am 15. Juni d. J. früh um 5 Uhr auf dem Garnison ställplaß in Ratibor, mit zwei Futtern und
  - 2) die nach Gleiwiß bestimmten am 14. Juni d. J. Machmittags, mit 3 Futtern in Gleiwiß abzugeben.

Die in Gleiwiß abzuliefernden Pferde mussen bei dem Kreisthierarzt Lowak, in dem Gasthause zum Schlussel, auf der Gymnasialstraße, gemeldet werden, welcher als Sachverständiger bei der Abgabe zugegen seyn wird. — Für jedes Pferd muß ein Futtersack, welcher mit dem Namen des Eigenthümers bezeichnet ist, mit abgegeben werden, so wie auch ein jedes mit einer Trense und guten Halfter versehen und vorne gut aber leicht beschlagen seyn muß.

- 118) Der Amtmann Ernst Fiedler in Brodek hat, bei seinem Abgange von dort, die Polizeiverwaltung niedergelegt, und wird solche nunmehr ber Gutspächter Herr Müllenheim daselbst ausüben, welches ich zur öffentlichen Kenntniß bringe.
- 119) Die Kreisblattkosten pro III. Quartal c. sind im Monate Juni d. J. bei der Kreiscommunalkasse, und eben so die Kosten für das Amtsblatt pro II. Semester an die Poststasse, zu zahlen.

- 120) Auf Anordnung der Hochlöblichen Provinziallandseuersocietätsdirection zu Breslau, sollen in Monat Juli c. die Feuersocietätsbeiträge für das erste Semester c. eingezogen werden. Nach genauer Berechnung ist wiederum ein anderthalbfacher Beitrag erforderlich, mithin von jedem Hundert der versicherten Summen: 3 Kgn: in der ersten, 4 Kgn: in der zweiten, 5 Kgn: in der dritten und 6 Kgn: in der vierten Klasse. Bei der Steuerabsührung pro Juli c. sind diese Beiträge an die hiesige Königliche Kreissteuerkasse ohne alle Reste abzusühren.
  - 121) Impftermine für die Woche vom 10. bis incl. 15. Juni c.
    - A. Wor dem Königl. Kreisphysikus Herrn D. Kunze.
- Montag den 10. Juni früh 8 Uhr erscheinen in Stein: die Impflinge von Golcow, Wilepole und Rybniker Hammer zur Revision, Przegendza, Leschzin, Egersfeld, Kniezeniß und Stein zur Impfung.
- Sonnabend den 15. Juni c. fruh 8 Uhr in Nieder-Rydultau: Poppelau, Birtultau, Ober , Nieder= und Königl. Radoschau, Ober- und Nieder-Niewiadom zur Revision; Ober- und Nieder-Rydultau, Czerniß, Orlowiß und Krziskowiß zur Impfung.
- Sonnabend den 15. Nachmittag 2 Uhr in Groß Rauden: Groß und Klein Rauden zur Revision; Rennersdorf, Jankowiß und Barglowka zur Impfung.
  - B. Wor dem Konigl. Kreischirurgus Herrn Saber.
- Montag den 10. Juni fruh 10 Uhr in Moschzeniß: Moschzeniß, Strzischow, Ober- und Nieder- Jastrzemb und Sophienthal.
- Montag Nachmittag 3 Uhr in der Stadt Loslau: Ober- und Nieder-Marklowiß, Krausendorf, Reinershöfel, Zamislau Loslau, Neu- und Alt-Loslau, Dyhrngrund, Friedrichsthal und Groß-Thurze.
- 122) Dem Besißer der Minderstandesherrschaft Loslau, Herrn Grafen von Oppersdorff, ist Seitens der Königlichen Hochloblichen Regierung zu Oppeln, unterm 15. v. M. die Ersaubnif ertheilt worden, auf dem, zu der genannten Herrschaft gehörenden und dazu geeignet gesundenen Wald- und Wiesenterrain, unter Beobachtung der gesehlichen Bestimmungen und unbeschadet der Nechte jedes Oritten, eine Fasanerie anzulegen.

Indem ich die angrenzenden Dominien, die Jagdbesißer und Dorfeinwohner von dieser Fascherieanlage, unter hinweisung auf die Declaration der schlessischen Forst- und Jagdordnung, betreffend die ausgehobene Schonung des Schwarzwildes und das verbotene Schießen von Fasanen, vom 13. October 1774 (Kornsche Edictensammlung, Band 11, Seite 239,) in Kenntniß
seße, empsehle ich denselben die Schonung der aus der neuen Fasanerieanlage sich etwa verssprengenden Fasanen, mit dem Bemerken an, daß das eigenmächtige Schießen oder Einsangen
derselben, die geseslich angeordnete Strafe nach sich ziehen wurde,

123) In der Nacht zum 24. Mai c. ist der Auszüglerwittwe Francisca Staba in Birtultau eine braune Kuh und ein dunkelbraunes ein Jahr altes Kalb, und in der Nacht zum 30. Mai c. dem Robothhäuster Mathuß Ballock zu Ober-Wiltscha, mittelst Untergrabung, aus dem-Stalle eine rothe Kuh mit einem kleinen Stern und recht-spisen Hörnern, gegen zehn Jahr alt, gestohlen worden. Die Spur hinter der leht bezeichneten Kuh, sührte die Suchenden bis Paruschowiß.

Indem ich diese Diebstähle zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich die Wohllöblischen Polizeibehörden und Gendarmen zur sorgfältigsten Invigilanz auf.

- Dppeln ein noch fast ganz neuer, ziemlich feiner, modern gearbeiteter, schwarzer Tuchfrack, von dem fürstlichen Polizeicommissarius Heyne, ab = und in Verwahrung genommen worden, weil derselbe sich über den rechtmäßigen Besit dieses Fracks nicht auszuweisen vermochte, und blos angab, ihn von einem ihm unbekannten, ärmlich gekleideten Juden, auf dem Marktplaße zu Beuthen, sür zwei Thaler gekauft zu haben. Da dieser Frack wahrscheinlich gestohlen worden ist, so mache ich dies mit dem Bemerken bekannt, daß der rechtmäßige Eigenthümer, wegen des Rückempfarges desselben, sich baldigst bei dem genannten Commissarius in Slawenßiß, gedachten Kreises, melden kann.
- 125) Eteckbrief. Nachfolgend signalisirte zwei Personen, welche vom k. k. Kreiss amte zu Teschen verfolgt werden, sind im Betretungsfalle zu arretiren und an mich abzuliesern.
- 1) Der aus seinem Dienstorte zu Prachna am 22. April c. entwichene, unter Polizeiausssicht gestandene und der öffentlichen Sicherheit höchst gefährliche, entlassene Zuchthaussträsling Gesorge Slowik, ist bei 25 Jahr alt, aus Baumgarten gebürtig, von mittler Statur, hat dunkels braune Haare, ein längliches gut gefärbtes Gesicht, blaue Augen, proportionirte Nase, kleinen Mund mit etwas ausgeworfenen Lippen, und gesunde Zähne.
  - 2) Die aus dem k. k. Prov. Strafhause im Januar c. entlassene und unter Polizeiaufsicht gestandene Magd Mariana Pollok aus Ochab, welche sich unbefugt entfernt hat, ist aus Ochab geburtig, 30 Jahr alt, katholischer Religion, von mittler mehr schlanker Statur, hat braune Haare, braune Augen, ein ovales ziemlich gut gefärbtes Gesicht, proportionirten Mund und Nase, spricht ben schlesischen Dialekt und hat keine besondere Kennzeichen.

Rybnik, den 1. Juni 1811.

Dèr Königliche

Kreis: Landrath.

Waron v. Durant.

#### Wermischte Rachrichten.

Mai.

Am 11. Abends 9 Uhr ist der Flachwerkschuppen bei der Ziegelei des Louis Reich zu Oyhrngrund bei Loslau abgebrannt. Den 20. Nachmittag in der 4. Stunde schlug der Blis in die Rirche zu Stonis, ohne zu zünden.

Den 25. Morgens 2 Uhr brannte, das Wohn, haus, Stall und Scheuer, unter einem Dache, des Bauer Thomas Baron zu Rieder, Andultau ab.

#### Bekanntmachung.

Die Wohnung in dem der hiesigen Stadtcoms mune gehörigen Hause an der katholischen Schule soll anderweitig auf 6 Jahre vermiethet werden, wozu am 24. Juni c. Nachmittags 3 Uhr in unserer Kanzlei Termin ansteht.

Dieselbe besteht in drei geräumigen Wohns und

einer Küchenstube mit Zubehör und Garten.

Die Licitationsbedingungen können während der Antstunden in unserer Kanzelei zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Mybnik, den 22. Mai 1844.

Der Magistrat.

Berichtigung des Preiseourants der in der Herzogl. Rägelfabrik zu Ratiborer Hammer fabricirten und zum Verkauf liegenden Rägel.

1) Einfache Schindelnägel pro Geb. à 10 Schck. 11 Spr. 8 III.
2) Doppelte — — — — — — — 15 — 10 —

3) Kleine Spundnägel — — — 16 — 8 — — 20 — 10 — — — 20 — 10 —

Die Preise der übrigen Sorten Rägel bleiben nach dem Preiseourant vom 23. April c. in Stück 21 dieses Blattes unverändert.

Natidorer Hammer, den 31. Mai 1844. Herzogliches Rentamt. Bierbrauereis und Schankverpachtung:

Zur Verpachtung der hiesigen städtischen Viers brauerei mit Ausschank auf sechs Jahre, vom 1. Januar 1845 ab, haben wir einen Lieitationstermin auf den 31. Juli c. anderaumt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Rybnik, den 24. Mai 1844.

Der Magistrat.

Ein mit guten Zeugnissen über seinen Lebens; wandel versehener, der deutschen Sprache mächtiger, Bediente, von frästiger Figur und unverheirathet, welcher schon mehrere Jahre bei Herrschaften ges dient hat, sindet vom 1. Juli c. an einen annehms baren Dienst, und nur ein solcher möge sich dess wegen bei dem Königt. Invalidenhausrendanten Brust zu Rybnik melden.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum widme ich die ergebene Anzeige, daß ich nur noch kurze Zeit hier verweile.

Rybnik, den 5. Juni 1844.

J. F. Anders, Portraitmaler, Schüler der Akademie der Künste in Berlin.

### Markt pre i se.

(Mach Breuß. Mang und Gewicht.)

(viui) Picup. Deung und Stategory										
In der Stadt.	Preis.	Weizen, der Scheffel	Roggen, der Scheffel	Gerste, der Scheffel	Pafer, der Scheffel	der Scheffel	startoffeln der Scheffel */8 Fgr. FF	bas Schock	Seu, ber Centuer Phr. A	Butter, das Quart
Gleiwin, den 4. Juni.	Höchster Niedrigster	1 15 = 1 13 =	1 1 = 29 =	= 27 6 = 26 =	# 17 # # 15 #	1 6 :	= 14 = = = =	4 = =	: 16 = = = =	= 12 =
Loglau, den 4. Juni.	Höchster Niedrigster	1 10 = 1 5 =	1 28 :		= 16 6 = 15 =	# # # # # #	= 76 = 7 =	4 2 = 3 3 20 =	= 1.1 = = 12 =	s 8 9 s 8
Oppeln, den 28. Mai.	Hiedrigster	1 17 6 1 12 6	1 3 6 1 2 6	= 28 = = 26 =	= 18 = = 16 =	1 12 : 1 10 :	= 12 = =	= = =	: : :	# # # # #
pleß, den 26. März.	Hiedrigster		1 3 =		= 15 = = 13 =	3	=   10	2 15 =	= 13 =	= 11 =
Matibor, den 30. Mai.	Höchster Niedrigster	1 15 = 27 =	1 1 6 28 6	= 27 = 22 6.	= 17 = = 15 =	1 3 = 28 6	# # # # # #	# # # # # # #	# # # # # # # # # # # # # # # # # # #	: : :
Rybnik, den 5. Juni.	Höchster Niedrigster		1 6 = 1 4 =		= 17 = = 15 =	= = = = = = = = = = = = = = = = = = =		4 : :	= 12 = = = =	. 0 .
Sohrau, de: 4. Juni.	Höchster Niedrigster		1 5 =		= 15 = = 14 =	2	# 9 # 8 #	3 = =	= 15 = = 14 =	8

Redacteur: Dynnehier.

Gedruckt bei Gustav Neumann in Gleiwiß.